

Presseeinladung:

**Freie Schule Anhalt in Köthen verstärkt das Courage-
Netzwerk**

Der Einsatz für Demokratie, Weltoffenheit und gegen Rassismus wird an der Freien Schule Anhalt schon lange großgeschrieben. Am 1. Juli erhält die Schule in Köthen nun auch offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Gleich doppelten Grund zur Freude haben die Schülerinnen und Schüler der Freien Schule Anhalt in Köthen. Sie feiern am 1. Juli ihr Sommerfest zum Schuljahresende, zugleich erhält die Schule an diesem Tag um 11 Uhr den Tittel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Paten wollen der aus Köthen stammende Handball-Bundestrainer Christian Prokop und die Musikerin Christina Lux die Schüler unterstützen. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld erhält damit bereits die elfte Schule den Titel und die erste in freier Trägerschaft.

„Gerade in dieser Zeit ist es ein wichtiges Signal, dass die Freie Schule Anhalt bewusst ein Zeichen gegen Rassismus und für Courage setzen will“, betont der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Maik Reichel, der die Titelverleihung vornehmen wird. Schon jetzt sei die Schule im Blick auf Demokratieerziehung, Wertevermittlung und Antirassismus sehr aktiv. „Durch die Anerkennung als Courage-Schule wird dieser Ansatz und der Einsatz gegen jegliche Form von Diskriminierung, Gewalt und Mobbing noch einmal deutlich gestärkt“, so der Direktor der Landeszentrale.

Termin:

Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 1. Juli, 11 Uhr, in der Freien Schule Anhalt (Augustenstr. 1, 06366 Köthen)

Hintergrund:

Mit der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Freie Schule Anhalt steigt die Zahl der Netzwerkschulen in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 143. Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk aufgenommen. Seither ist es kontinuierlich gewachsen. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung,
Tel.: 0391 / 567-6450, Mobil: 01517 / 27 03 387
E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 28.06.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lsachsen-anhalt.de